

Vertraue deinem Kind



Ich bin froh, dass ich mich in jeder Hinsicht auf euch verlassen kann!

2. Korinther 7,16 (NGÜ)

Als ich 14 Jahre alt war, zog meine Familie von der Farm in Minnesota weg. Ich konnte mich nie an das neue Zuhause in Arizona gewöhnen. Als ich 15 Jahre alt war, liessen mich meine Eltern per Bus zurück nach Minnesota fahren, um den Sommer über auf der Farm zu arbeiten. Im folgenden Sommer fuhr ich selbst mit einem alten Auto nach Minnesota. Die Familie, bei der ich während dieser Zeit wohnte, lud mich ein, bei ihnen zu leben, damit ich die Highschool in Minnesota fertig absolvieren könnte. Zu meiner grossen Freude waren meine Eltern damit einverstanden.

Welche Auswirkung hatte das Vertrauen, das mir meine Eltern entgegenbrachten, auf mich? Ich hatte nie das Bedürfnis etwas zu tun, das dieses Vertrauen zerstört hätte. Ihr Vertrauen in mich war eine grosse treibende Kraft in meinem Leben und auch das grösste Geschenk, das sie mir je gegeben haben. Nebst dem Heiligen Geist in mir, bewahrte mich vor allem dieses Vertrauen vor einem unsittlichen Lebenswandel. Sogar später, als ich in der Armee war, Tausende von Meilen von zu Hause entfernt, war es mir wichtig, ihr Vertrauen nicht zu missbrauchen.

Wenn Sie Ihren Kindern wirksam Liebe, Vertrauen und Respekt entgegenbringen, dann werden sie diese Qualitäten dermassen schätzen, dass Ihre Kinder nie etwas absichtlich tun würden, um diese zu verlieren. Wenn sie später zu Christus finden, werden sie seine Liebe, Vertrauen und Respekt genauso schätzen. „Aber meinem Kind kann man nicht vertrauen“, sagen Sie? Meinen Sie, Sie seien vollkommen glaubwürdig? Dennoch hat Gott uns sein Evangelium anvertraut. Das gibt uns einen Massstab, nach dem wir leben sollen. Was können Sie denn gewinnen, wenn Sie Ihrem Kind weniger als Ihr Vertrauen zusprechen?

Paulus schrieb der Gemeinde in Korinth: „Ich bin froh, dass ich mich in jeder Hinsicht auf euch verlassen kann!“ (2. Korinther 7,16 NGÜ). Aber in Korinth ging es doch drunter und drüber: Handelt es sich bei dieser Aussage von Paulus um einen psychologischen Schwindel? Nein, ich denke nicht. Paulus setzte sein Vertrauen auf den Herrn und wusste, dass das Werk, das Gott in den Gläubigen von Korinth angefangen hatte, auch vollendet würde. Durch die Eingebung von Gott wusste er, dass es von grundlegender Bedeutung war, ihnen Glaube und Vertrauen zuzusprechen, um sie dadurch aufzubauen.



Danke Herr, für die Liebe und das Vertrauen, das Du mir entgegengebracht hast, das mich befreit, Dich zu lieben und Dir zu vertrauen. Hilf mir, meinen Kindern Liebe, Vertrauen und Respekt entgegenzubringen, um sie dadurch zu ermutigen.

